

Entwurf der Steuergruppe eines neuen Leitbildes für das Schulprogramm der Käthe-Kollwitz-Schule

Wir, alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, sehen das Leben und Werk von Käthe Kollwitz als Inspiration und Verpflichtung für die Gestaltung unseres Schullebens.

Käthe Kollwitz (1867-1945) ist bis heute eine der bekanntesten deutschen Grafikerinnen und Bilderhauerinnen. Sie begann ihre Ausbildung in einer Zeit, als Frauen zu den regulären Kunstakademien nicht zugelassen waren und stattdessen gesonderte Malklassen für Künstlerinnen besuchen mussten. Käthe Kollwitz setzte sich zeitlebens für soziale Gerechtigkeit ein und vertrat ihre politischen Überzeugungen auch dann, wenn sie sich damit gegen den „Mainstream“ stellte oder sogar Repressionen fürchten musste. Ihre politischen Überzeugungen müssen mitunter kritisch betrachtet werden, da die Künstlerin die Herrschaft der Bolschewiki verteidigte und sich so öffentlich auf die Seite eines diktatorischen Regimes stellte. Gleichwohl sprach sie sich als überzeugte Pazifistin bereits 1922 öffentlich für eine Aussöhnung mit Frankreich aus und setzte sich für eine Abschaffung des §175 ein, als die Ausgrenzung Homosexueller noch weitgehend den gesamtgesellschaftlichen Konsens darstellte. Obwohl ihr KZ-Haft angedroht wurde, distanzierte sich Käthe Kollwitz dezidiert vom nationalsozialistischen Regime, das ihre Kunst als „entartet“ klassifizierte, und stand z.B. loyal an der Seite jüdischer Künstler.

Ausgehend von diesen auch heute noch relevanten Erfahrungen und Werten gibt sich die Schulgemeinschaft folgendes Leitbild:

- Wir erziehen unsere Schüler*innen zu kritisch denkenden und eigenständig urteilenden Persönlichkeiten, die sich für ihre Wertüberzeugungen einsetzen. Besonderen Stellenwert besitzen dabei demokratische Werte, die wir an unserer Schule leben.
- Wir begegnen einander mit gegenseitigem Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Achtsamkeit. Wir treten entschieden jeder Form der Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen.
- Wir fördern die individuellen Begabungen aller unserer Schüler*innen, sodass sie unabhängig von ihren Geschlechtern und ihrem Hintergrund ihre Potentiale entfalten können.
- Wir sind uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst und fördern nachhaltiges Leben und Arbeiten.
- Wir bereiten unsere Schüler*innen darauf vor, ihr Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer sich globalisierenden Welt selbstbestimmt zu gestalten.
- Wir entwickeln einen selbständigen und reflektierten Umgang mit Medien und Technologien.

Kritisches Denken und Demokratieerziehung

*Wir erziehen unsere Schüler*innen zu kritisch denkenden und eigenständig urteilenden Persönlichkeiten, die sich für ihre Wertüberzeugungen einsetzen. Besonderen Stellenwert besitzen dabei demokratische Werte, die wir an unserer Schule leben.*

Um dieses Ziel zu erreichen, verdeutlichen wir den Lernenden durch eine lebendige Erinnerungskultur konkret die Bedeutsamkeit verschiedener historischer Ereignisse auch durch **Exkursionen** und **Gedenkveranstaltungen**, u.a. zum Internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Ebenso öffnen wir die Schule für historische bzw. politische **Ausstellungen**, z.B. zum Ersten Weltkrieg. Wir leben Demokratie durch eine sehr aktive **SV-Arbeit**, sodass die Lernenden unmittelbar an der Gestaltung des Schullebens mitwirken. Dazu organisieren die Schüler*innen z. B. **Jahrgangversammlungen**, auf denen die Jugendlichen ihre Anliegen direkt äußern können und es finden regelmäßig **SV-Fahrten** statt. Wir machen die Möglichkeiten politischer Partizipation für die Lernenden auch auf anderen Ebenen direkt erlebbar, z. B. durch **Podiumsdiskussionen** mit den Kandidat*innen für die Bundes- oder Landtagswahlen. Zudem nehmen Lernende unserer Schule an den Simulationen auf den Konferenzen der **Model United Nations** teil.

Respekt, Toleranz und Achtsamkeit

Wir begegnen einander mit gegenseitigem Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Achtsamkeit. Wir treten entschieden jeder Form der Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen.

Hierfür werden regelmäßig Stunden dem **Sozialen Lernen** gewidmet. Da das soziale Wachsen vor allem in den jüngeren Jahrgängen relevant ist, begleiten wir unsere Fünft- und Sechstklässler*innen mit einem **Team aus zwei Klassenlehrer*innen** sowie **Mentor*innen** aus dem 7. Jahrgang. Neben den Lehrer*innen ist bei Sorgen und Problemen auch unser **Beratungsteam** sowie das **Mobbinginterventionsteam** für die Schulgemeinschaft da. Respekt, Toleranz und Achtsamkeit wird auch in regelmäßigen **Präventionsworkshops** wie z. B. der Gewalt- und Drogenprävention gefördert. Die gegenseitige Unterstützung wird darüber hinaus im **Peer-Support** und beispielsweise der **Queer-AG** ermöglicht. Verantwortung füreinander können unsere Schüler*innen auch aktiv im **Schulsanitätsdienst** übernehmen. In unserem **Sozialpraktikum** in Jahrgang 10 begegnen und unterstützen alle Schüler*innen unserer Schule ihre Mitmenschen in sozialen Berufen.

Begabungen und Potentiale fördern

*Wir fördern die individuellen Begabungen aller unserer Schüler*innen, sodass sie unabhängig von ihren Geschlechtern und ihrem Hintergrund ihre Potentiale entfalten können.*

Die Schüler*innen erfahren bei uns eine besondere Förderung im musischen und sprachlichen Bereich. So können Schüler*innen **Bläserklassen** und **Musikzweigklassen** besuchen oder in den zahlreichen **Musikensembles** wie z. B. der **KKS Big Band** mitwirken. Für fremdsprachlich interessierte Schüler*innen bietet das Fach **Biologie bilingualen Fachunterricht auf Englisch** an, zudem kann eine **dritte Fremdsprache** gewählt werden. Das Fach **Französisch** bietet mit der **DELFI-Prüfung in Jahrgang 10** nicht nur die Möglichkeit, unterrichtsbegleitend ein international anerkanntes Sprachzertifikat zu erwerben, sondern auch als einzige Schule in der Region Hannover das **deutsch-französische Abitur (AbiBac)**. Grundsätzlich zeichnet sich unsere Qualifikationsphase durch ein **breites Spektrum an Profilen** aus, so werden auch **Sport und Philosophie als Prüfungsfächer**, davon **Philosophie** auch **auf erhöhtem Anforderungsniveau** angeboten. Umfangreiche Maßnahmen zur **Berufsorientierung** unterstützen die Schüler*innen darin, sich Wege in die berufliche Zukunft zu erschließen. Die persönliche Motivation und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken wir, indem wir unsere Schüler*innen bei der **Beteiligung an Wettbewerben** unterstützen. Vielseitige **Arbeitsgemeinschaften** ermöglichen den Lernenden, ihren Neigungen nachzugehen und Neues auszuprobieren. Nicht zuletzt helfen **Förder- und Unterstützungsmaßnahmen** unseren Schüler*innen, individuelle Defizite in Kernfächern auszugleichen (**Studienstunden, Nachhilfenetzwerk, Hausaufgabenbetreuung**). Im Rahmen der **Leseförderung** leisten Projekte wie der **Vorlesetag** und die **von Schüler*innen betriebene Bibliothek** einen wichtigen Beitrag.

Ökologie und Nachhaltigkeit

Wir sind uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst und fördern nachhaltiges Leben und Arbeiten.

Die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** (BNE) ist eine Grundlage unseres Schullebens. Dazu arbeiten wir eng mit **Kooperationspartnern aus der Region**, wie z. B. dem Schulbiologiezentrum. Für unser Engagement in diesem Bereich wurden wir mehrmals als **Umweltschule in Europa** ausgezeichnet. Um unseren Schulalltag möglichst energieeffizient zu gestalten, bilden wir **Umweltmanager*innen** aus. Diese tragen ihr Wissen zum Einsparen von elektrischer Energie und Heizenergie in die Schulgemeinschaft. Die **Bienen-AG** unterstützt die Ansiedlung von Wildbienen und nutzt einen High-Tech-Bienenstock, der wichtige Forschungsdaten liefert. Im Rahmen des **Ecuador-Projektes** besteht eine Schulpartnerschaft, die auch einen Schwerpunkt auf die Umsetzung gemeinsamer globaler Nachhaltigkeitsziele legt, z. B. durch die Errichtung von Kleinwindanlagen.

Europa und Globalisierung

*Wir bereiten unsere Schüler*innen darauf vor, ihr Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer sich globalisierenden Welt selbstbestimmt zu gestalten.*

Als **Europaschule in Niedersachsen** leben wir den europäischen Gedanken. Hierfür nehmen wir regelmäßig am **EU-Projekttag der Schulen** teil, pflegen intensive **Schulpartnerschaften** (mit u.a. Barcelona, Warschau und Combs-la-Ville) und unterstützen intensiv längere **Auslandsschulbesuche**. Wir sind der Überzeugung, dass der Austausch mit anderen Kulturen eine gewinnbringende Erfahrung ist, um sich in der globalisierten Welt zurechtzufinden. Gemeinsam mit Unternehmen aus der Region und ganz Deutschland gestalten wir die Veranstaltung **„Mit Französisch in die Zukunft“** und zeigen Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt auf. Auch sind wir stolz, als einzige Schule **Partner of the UNESCO City of Music** sein zu dürfen.

Medien und Technologien

Wir entwickeln einen selbstbestimmten und reflektierten Umgang mit Medien und Technologien.

Daher verstehen wir Medienbildung als ganzheitliches Konzept. Die Schüler*innen lernen in fest verankerten **Medienbildungsstunden** den Umgang mit Medien und Technologien und setzen sich kritisch mit deren Nutzung auseinander. Ab dem zweiten Halbjahr der siebten Klasse arbeiten alle Schüler*innen mit **Tablets**. Der digitalisierte Unterricht eröffnet Chancen für einen selbstständigen, kollaborativen und vernetzten Unterricht. Auch unsere Lehrkräfte werden, um den Anforderungen des mobilen Lernens gerecht zu werden, durch ein **institutionalisiertes Fortbildungsangebot** regelmäßig geschult.

Verabschiedet durch die Gesamtkonferenz am 06.02.2014